

Bielefelder Klimabeirat

Anlage zu der Niederschrift aus der Sitzung vom 31.08.2022

Anlage zur Niederschrift vom 31.08.2022

Zu Punkt 4 Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Abs. 13:

„Auf Nachfrage von Herr Dr. Schem zu Ergänzungen oder Rückfragen, ergänzt Petra Schepsmeier, NRW.Klimanetzerkerin bei der Landesgesellschaft E4C, dass sich nach ihrer Beobachtung Bielefeld gern neuen Netzwerken anschließen, ohne bisweilen die Vorteile bestehender Kooperationen überhaupt zu nutzen. Dazu wies sie auf ihre Erfahrungen mit der Klimakampagne OWL hin, zu der die Stadt ihren Beitritt erklärt habe, aber die Chancen der Kampagne nicht nutzen würde“.

„Herr Dr. Schem erläutert die Wichtigkeit der Netzwerke“.

„Herr Niemeyer-Lüllwitz nennt das Netzwerk „Kommunen für biologische Vielfalt“, dem Bielefeld beigetreten sei, als Beispiel für eine gelungene Mitwirkung und Nutzung eines Netzwerkes durch die Stadt Bielefeld. Im Vergleich dazu seien die Vernetzungsangebote der Klimakampagne OWL bislang von der Stadt Bielefeld eher wenig genutzt worden, von anderen Kommunen und Kreisen würde dieses Netzwerk nach seiner Einschätzung stärker genutzt“.

Zu Punkt 7.1 Umsetzung von §13 „Berücksichtigungsgebot“ des Bundesklimaschutzgesetzes

Abs. 14:

„Frau Schepsmeier bietet an, den Juristen bei der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate um eine rechtliche Stellungnahme zu bitten und schlägt vor, die Entscheidung bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.

Herr Niemeyer-Lüllwitz unterstützt den Vorschlag von Frau Schepsmeier“.

Zu Punkt 8.2 „Gutes Klima für alle“ mit integrierter Kommunikationsstrategie“

Abs. 1 & 2:

„Frau Schepsmeier stellt den Antrag der „AG Erneuerbare Energien“ vor und erläutert ausführlich den Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger und auch für das Image der Stadt Bielefeld. Frau Schepsmeier erinnert an die gut begründete Diskussion des BKB in der Sitzung vom 21.4.2022, die PV-Förderung auszusetzen. Eine sukzessive Weiterentwicklung des vorgeschlagenen umfassenden kommunalen Förderprogramms ab 2023 ist ausdrücklich Teil ihrer Ausführungen“.

„Herr Niemeyer-Lüllwitz unterstützt dieses Programm, das aus seiner Sicht entsprechend der Vorlage 2023 kontinuierlich weitergeführt werden sollte, damit es seine Wirksamkeit entfalten könne“.

Zu Punkt 10 Öffentlichkeitskampagne zur Erreichung des Ziels einer klima-neutralen Stadt bis zum Jahr 2035**Abs. 2**

„Herr Dr. Franzen erklärt, dass er der Formulierung in der Informationsvorlage („Mit der Kampagne des Amtes für Verkehr wird die Empfehlung des Klimabeirates vollständig umgesetzt.“) überhaupt nicht zustimmen könne. Die Imagefilme, die er mit dem Antrag im BKB angeregt habe, hätten eine ganz andere Intention. Herr Dr. Franzen erklärt, er sei hochgradig frustriert über den Umgang der Verwaltung mit dem Thema Imagefilme. Es sei viel Zeit und Kraft in die Vorbereitung des seinerzeitigen Antrags investiert worden. So sei zusammen mit einer Arbeitsgruppe anderer zivilgesellschaftlicher Akteure und unter Mitwirkung von Bielefeld-Marketing ein Vorschlag für eine ganzheitliche Kommunikationsstrategie entwickelt worden, in die die Imagefilme integriert werden sollten. Diese sei als Diskussionspapier an die Verwaltung herangetragen worden, aber ins Leere gelaufen, weil es ohne Reaktion oder Gesprächsangebot blieb. Dr. Franzen bezeichnet einen solchen Umgang als unerträglich. So werde die Motivation, sich im BKB zu engagieren, untergraben“.

Zu Punkt 13 Verschiedenes**Abs. 1**

„Herr Dr. Schem informiert, dass Dirk Artschwager von „Bielefeld pro Nahverkehr“ als 1. Stellvertretung im BKB für Herrn Dr. Franzen vorgeschlagen wurde. Herr Artschwager besetzt den Posten für die ausgeschiedene Kordula Gützlag (ADFC). Herr Dr. Franzen regt an, dass der Klimabeirat die Sitzungsfrequenz von 4 auf 6 erhöhen solle. Herr Dr. Schem bekräftigt dieses Anliegen.“
„Herr Adamski lehnt diesen Vorschlag ab, weil die Verwaltung nicht die Ressourcen habe, mehr als 4 Sitzungen pro Jahr zu betreuen.“